



Sozialdemokratische Partei
Prättigau

INFOBLATT

JAHRESBERICHT

5. Ausgabe / Februar 2025 - Spezialausgabe Jahresbericht 2024



Auch du gehörst dazu
Willkommen in Fideris

Installation von
Anna Maria Thöny-Luck

Editorial

Letzthin sagte Marianna zu mir, ich solle doch wieder einmal ein schönes Buch lesen, anstatt mich so stark in die Politik einzugeben. Das sei viel erbaulicher. Sie war gerade dabei, das grosse Büchergestell im hellen Aufgang zum ersten Stock abzustauben. Dort hatte ich unter anderem ein Teil meiner englischsprachigen Literatur aus aller Welt verstauen lassen.

Ich dachte eine ganze Weile ernsthaft über ihre Aufforderung nach. Denn sie

hat so Recht: Politik ist phasenweise sehr anstrengend, zermürend und zehrend. Seit längerer Zeit hatte ich nicht mehr die Musse, mir ein gutes Stück Literatur zu Gemüte zu führen. Aber nicht nur wegen der Politik.

Dann dachte ich aber: «Nein, gerade jetzt ist es wichtig, dass wir dranbleiben.» Wir beobachten im Moment mit Schrecken, wie sich in den USA unter dem neuen Machthaber in unheimlichem Tempo eine gruselige «cancel

culture» sondergleichen etabliert. Alles wird zensuriert oder abgeschafft, was irgendwie welttoffen, inklusiv oder sonstwie aufgeklärt – eben «woke» – daherkommt. Inhalte werden auf «Reizwörter» hin gescannt. Dabei macht der Zensurwahn auch vor der Wissenschaft nicht Halt. Und gerade jetzt sind diejenigen Bücher, die ich am liebsten lese, weil sie mich zum Nachdenken über die Gesellschaft und Menschen anregen, am Pranger oder bereits auf dem Schafott.

Diese bedrohliche Entwicklung ist seit längerem auch in der Schweiz spürbar, wenn auch (noch) nicht in diesem Ausmass. Aber die Äusserungen von Bundespräsidentin Karin Keller-Suter von wegen «Meinungsfreiheit», als Reaktion auf das unsägliche Votum von J.D. Vance kürzlich an der Sicherheitskonferenz in München liess aufhochen. Dann der Tagesschaubeurtrag über den SP Parteitag am 24. April in Brig, der sich darüber ausliess, wie die SP mit ihrem Positionspapier über Inklusion am Sorgenbarometer der Schweizer:innen vorbeipolitisiere, brachte nicht nur Mattea Meyer auf die Palme.

Darum bleibe ich mit Leidenschaft «woke» – und in der Politik. Denn ich erachte es unter anderem als die Aufgabe einer weitsichtigen, inklusiven Politik, Sorge zur Kultur zu tragen und sicherzustellen, dass sich Kulturschaffende auch in Zukunft frei ausdrücken können und zum Beispiel Bücher schreiben, die ich dann – irgendwann einmal – mit Genuss lesen kann.

Monika Baumgartner
Präsidentin

Gelebte Politik

Im Jahr 2024 trat die SP Prättigau in der Öffentlichkeit nicht gross in Erscheinung, zumindest medial. Aber im Grossen Rat wurde über den Vorstoss Bardill debattiert, der seinen Ursprung in unserer Sektion hat.

Das Vereinsjahr begann mit der Jahresversammlung am 14. März 2024, die im Landhaus Jenaz stattfand. Vor der eigentlichen Versammlung gab es wie immer ein gemütliches gemeinsames Abendessen: Madlene und Andy verwöhnten die Anwesenden mit ihren feinen Buddha Bowls. In ihrem Gastvortrag stellte Grossrätin Carolina Rusch Nigg aus Malans ihr Projekt fairdura vor. Die Genossenschaft funktioniert nach dem Prinzip der solidarischen Landwirtschaft und will ab 2025 gesundes und regionales Gemüse produzieren.

Ende Juni ging die Reise ins Oberengadin. Franziska Preisig hatte für die Alpensozis ein spannendes Exkursionsprogramm in ihrer Heimat zusammengestellt. Als erstes besuchten wir die renaturierte Auenlandschaft von Bever, wo sich nicht nur Flussregenpfeifer und Kreuzottern wohlfühlen. Nach dem Mittagessen im Bergrestaurant Muottas Muragl war eine Wanderung entlang der Waldgrenze in Richtung Pontresina angesagt.

Da das Wetter Ende August erfahrungsgemäss recht unberechenbar und nicht immer grillfreundlich ist, haben Marianna und ich den traditionellen Grillplausch

Madlenes Buddha Bowls sind Seelenfutter.



Im tropischen Wintergarten spielt das Wetter draussen keine Rolle.

in «Sonntagshengert» umgetauft. Wetterbedingt fand dieser am 25. August dann auch in unserem Wintergarten statt. Die Gäste kamen an diesem regenerischen Sonntag nicht nur in den Genuss von Speis und Trank, sondern auch von einer exklusiven Führung durch eine kleine Ausstellung des benachbarten Künstlerpaars Anna Maria

und Dschems Thöny-Luck. Leider konnten die beiden an diesem Sonntag nicht persönlich anwesend sein. Deshalb übernahm die Co-Gastgeberin die Führung der Gruppe rund um den Rossstall von Thöny-Luck.

Ende Oktober waren die Delegierten der verschiedenen Sektionen

der am zweitägigen Parteitag der SP Schweiz in Davos zu Gast. Präsentiert wurde unter anderem auch eine Resolution der Alpensozis zur Gesundheitsversorgung im Bergegebiet, die unter der Federführung von Renate Rutishauser (SP Viamala) und Gina la Mantia (SP Blenio) erarbeitet worden war.

Um diese Präsentation zu hören, nahm ich als Gast an diesem Parteitag teil. Und auch, um einfach einmal zu erleben, wie sich das anfühlt in einem Saal voller Genossinnen und Genossen aus der ganzen Schweiz. Beim Abendessen sass ich am Rande der Bündner Delegation, gleich neben der grossen Zürcher Delegation. Wie sich herausstellte, war mein Tischnachbar Delegierter der SP Stadt Zürich Kreis 12 (Schwamedingen). Es entstand ein spannendes Gespräch über überparteiliche Quartiervereine – und über das

ehemalige Dorf Schwamedingen, wo ein Teil meiner Vorfahren gelebt hat.

Anlässlich der Dezembersession im Grossen Rat schliesslich, wurde nach gefühlten tagelangen Diskussionen und Feilschen um das neue Schulgesetz als allerletztes Geschäft der Session noch der Auftrag von Lukas Bardill für eine unabhängige Ombudsstelle bei Konflikten zwischen Privatpersonen und Behörden behandelt. Der Auftrag wurde in der von der Regierung angepassten Version von einer knappen Mehrheit (47:40) der vor 17 Uhr noch Anwesenden überwiesen.

Vorstoss Bardill

Der Auftrag Bardill hatte den Grossen Rat praktisch das ganze Jahr beschäftigt. Denn bereits in der Februarsession reichte Lukas Bardill seine Anfrage bezüglich einer unabhängigen Ombudsstelle ein.

Die Antwort der Regierung auf diese Anfrage im April, wie auch die Diskussion in der Junisession, fielen recht ermunternd aus. Darum beschloss Lukas in der Augustsession einen Auftrag nachzuschicken. In ihrer Antwort auf seinen Auftrag schlug die Regierung folgende Anpassung des Auftrags an: Die Regierung klärt in einem ersten Schritt den Bedarf ab, bevor sie mögliche Modelle prüft, wie man so eine Ombudsstelle umsetzen könnte respektive abklärt, ob eine neue Rechtsgrundlage geschaffen werden müsste und was die personellen sowie die finanziellen Auswirkungen einer solchen Stelle wären.

Vorstand

Der Vorstand konferierte im Jahr 2024 fünf Mal online. Immer wieder diskutiert wurden möglichen Themen, mit denen sich die SP Prättigau öffentlichkeitswirksam engagieren könnte.

Marianna zog sich per Jahresversammlung aus dem Vorstand als Aktuarin zurück. Zum Dank für ihre jahrelangen zuverlässigen Dienste als Protokollschreiberin wurde der passionierten Hobbygärtnerin vom Vorstand ein Pflanzengutschein überreicht.

Mitglieder

Leider ging der Trend bei den Mitgliedern 2024 nicht in die gewünschte Richtung. Unser Ziel ist es nämlich, dass wir in der Sektion auf mindestens 51 Mitglieder kommen, damit die SP Prättigau in Zukunft mit zwei Delegiertenstimmen am Parteitag der SP Schweiz etwas mehr Gewicht hat.

Im Jahr 2024 mussten wir jedoch acht Austritte aus der Sektion verzeichnen. In zwei Fällen handelte es sich um «harte» Austritte, das heisst, Mitglieder die ganz aus der SP ausgetreten sind. In einem Fall war es aufgrund thematischer Differenzen im Zusammenhang mit der BVG-Abstimmung. In vier Fällen handelte es sich um Mitglieder, die aus dem Prättigau weggezogen sind. Zwei Mitglieder wurden auf Sympathisant:in umgeschlüsselt.

Demgegenüber hatten wir insgesamt drei Neuzugänge: Hinzu kamen zwei neue

Parteimitglieder sowie ein Mitglied aufgrund eines Sektionswechsels.

So standen wir Ende 2024 bei 40 Mitgliedern (2023: 45) und 26 Sympathisant:innen (2023: 24).

Medien und Kommunikation

Obwohl im 2024 viel weniger Beiträge auf der Website publiziert worden waren, nahm die Anzahl Besuche wieder zu: 527 (2023:424).

Bermerkwert war der 6. November 2024, wo auch die Website der SP Prättigau – wohl aufgrund des Ausgangs der US-Wahlen – aussergewöhnlich viele Besuche verzeichnete. An diesem Tag fanden 20 Besuchende den Weg auf unsere Website, mehr als doppelt so viele als an normalen Spitzentagen.

Stand Januar 2025 hatten wir auf Facebook 47 (2023: 45) Follower, auf Instagram 150 (2023: 140).

Vor der Februarsession war Lukas Bardill bei Christian Imhof zu Gast im Sonntagsgespräch für vilan.ch. Im September kam Lukas in der P&H in einem fingierten Kontrastgespräch für die Biodiversitätsinitiative zu Wort. (Anm. der Red.: Fingiert, weil nie ein Gespräch stattgefunden hat, sondern Lukas schriftlich zu ein paar Aussagen respektive Fragen Stellung genommen hatte. Leider ein weiteres Beispiel für recht unseriösen Journalismus.)

Für die Biodiversitätsinitiative äusseren sich nicht zuletzt sechs Mitglieder in persönlichen Leser:innenbriefe.

Monika Baumgartner
Präsidentin



Am Rande des geschäftigen Parteitags der SP Schweiz im Kongresshaus Davos



Die Alpensozis posieren vor dem saharastaubgetrübten Panorama des Oberengadins
Bild: Barbara Tuono Giovanoli

Bericht mit Fotos zum Ausflug der Alpensozis im Oberengadin:
<https://sp-praetigau.ch/augenschein-im-engadin/>

Link zum Geschäft **Auftrag Bardill**
<https://ris.gr.ch/geschaefte/geschaefft/65ea3a9e158e4294ae9b9a195600f6d8>

Mitgliederbeiträge und Spenden

Es kommt immer wieder vor, dass Mitglieder ihren Jahresbeitrag aufrunden, was sehr erfreulich ist. Damit aber unsere Kassierin Monika Brassel die Rundungsbeiträge korrekt als Spenden verbuchen kann, wäre sie froh, wenn ihr jeweils notieren könntet, was der jährliche Mitgliederbeitrag (Minimum CHF 122) ist und welchen Betrag wir als Spende an unsere Sektion betrachten dürfen.

Die neuen Rechnungen für das Jahr 2025 werden kurz nach der Jahresversammlung verschickt.

Bankverbindung

SP Prättigau
Raiffeisenbank Prättigau-Davos
IBAN CH 18 8080 8007 3429 8242 4

Oder einfach den QR-Code im E-Banking einscannen.



Impressum

Sozialdemokratische Partei
Prättigau
7220 Schiers

vorstand@sp-praetigau.ch
sp-praetigau.ch

Redaktion & Gestaltung: Monika Baumgartner
Fotos, falls nicht anders vermerkt: Monika Baumgartner

Die Reproduktion sämtlicher Inhalte in dieser Publikation sind nur mit der ausdrücklichen Genehmigung der Redaktion gestattet.

Nicht vergessen!

Jahresversammlung SP Prättigau

Donnerstag, 13. März 2025
Restaurant Landhaus, Jenaz

18.30 Uhr Abendessen

im Anschluss, **ab 19.45 Uhr**
Jahresversammlung

Rücktritte aus dem Vorstand

Monika und Johannes Brassel aus Klosters haben sich entschieden, aus dem Vorstand der SP Prättigau zurückzutreten. Wir bedauern ihren Entscheid sehr und danken ihnen bereits an dieser Stelle von Herzen für ihr Engagement!

Verdankenswerter Weise hat sich Monika bereit erklärt, weiterhin unsere Kasse zu führen, einfach nicht mehr als Mitglied des Vorstands.